

## Baukultur in der neuen Stadt

Ein Projekt von artefix kultur und schule – 9. November bis 2. Dezember 2007



Tatiana Witte: Baukultur Neue Jonastrasse Rapperswil-Jona, Collage, 2007 (Bild:© artefix )

## Presseinformation

30.10.2007

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der IG Halle

Die vorliegende Presseinformation orientiert Sie über einen über mehrere Wochen in der Schulgemeinde Rapperswil-Jona durchgeführten Gestaltungsprozess, die am 9. November auf dem Areal der früheren Maschinenfabrik Schuler & Cie (Neue Jonastrasse 65) beginnende Ausstellung sowie ein Podium „Baukultur“ am 21. November (Stadthaus in Jona) mit einem einführenden Referat von Andrea Deplazes, Bearth & Deplazes Architekten, Chur und Zürich.

Das *artefix*-Schulprojekt ist in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Architektur und Schule der ETH Zürich, dem BSA (Bund Schweizer Architekten) sowie der Hochschule für Technik Rapperswil HSR entstanden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser bildungspolitisch wichtiges Projekt der jungen Stadt Rapperswil-Jona in Ihrem geschätzten Medium vorstellen würden.

Mit bestem Dank und Gruss

Helen Parisi, Leiterin *artefix kultur und schule*

30.10.2007

## Baukultur als grosses Schulprojekt

### IG Halle/artefix haben 18 Schulklassen zum Bauen motiviert

**Kinder und Jugendliche wachsen in einer gebauten und sich stets verändernden Umgebung auf, die sie oft kaum kennen. Mit dem Projekt „Baukultur in der neuen Stadt“ versucht die Gruppe „artefix kultur und schule“ Kinder und Jugendliche für Architektur und Umweltgestaltung zu sensibilisieren. Realisiert wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Architektur und Schule der ETH Zürich, dem BSA (Bund Schweizer Architekten) und der Hochschule für Technik Rapperswil.**

Mit der Fusion von Rapperswil und Jona (seit 1. Januar 2007) entstanden nicht nur neue bauliche Aufgaben. Auch gestalterische Bereiche des Lebensraumes können und müssen neue und breitere Aufmerksamkeit erfahren. Das Projekt „Baukultur in der neuen Stadt“ von IG Halle/artefix ermöglicht Jugendlichen mit unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Gestaltungsaufgaben einen bewussteren Zugang zur gebauten und noch zu planenden Umwelt zu gewinnen.

#### **Neue Jonastrasse – ein Super-Lineal**

Die Siedlungszentren Rapperswil und Jona sind seit 1833 in einer linearen Achse verbunden. Die eidgenössischen Zeughäuser, Gewerbebauten (1914 das Unternehmen Weidmann) sowie zahlreiche Wohnbauten kamen an die Strasse zu liegen. Locker und heterogen ist die Bebauung. Der Verkehr ist laut und gefährlich geworden. Die Neue Jonastrasse aber ist im Stadtkörper der „heisse Draht“ zwischen Rapperswil und Jona und deswegen auch ein gutes Anschauungsbeispiel zum Thema Stadt und Stadtbauen. Die von Helen Parisi geleitete Gruppe artefix der IG Halle hat im vergangenen August für interessierte Lehrkräfte der Schulgemeinde Rapperswil-Jona einen umfangreichen pädagogischen Leitfaden erarbeitet und unterschiedliche Zugänge zum Thema empfohlen: emotional, kreativ, analytisch, forschend u.a. Schliesslich gingen 18 Klassen zwischen Kindergarten und 10. Schuljahr an die Arbeit. Sie erfuhren, welche Faktoren die Lebensqualität beeinflussen und entdeckten Kunstvolles und Erhaltenswertes, griffen aber auch zu spontanen Bauideen.

#### **Hochhäuser, kleine Gärten, Farben ...**

Die Wege, wie sich die Schülerinnen und Schüler an das Thema herantasteten, waren vielfältig und entsprechend farbig und kontrastreich ist nun auch die Ausstellung geworden, die am 9. November mit einer Begrüssung von Stadtrat und Schulpräsident Thomas Rüegg sowie mit einer Performance „Ohne Menschen – keine Stadt“ eröffnet wird. Diesmal im strassenseitigen Bau des ungeheizten (!) Areals der früheren Maschinenfabrik Schuler & Cie (gegenüber dem Haupteingang der Weidmann AG) präsentiert IG Halle/artefix die Arbeiten. Eine Vielfalt von Stadtbildern in Kinderaugen gibt es zu bewundern: Papierarbeiten, die die Neue Jonastrasse zeigen, wie sie ist und wie sie farbiger sein könnte. Modellhaft rücken Platz-, Spiel- und Grünräume an den ellenlangen Strassenzug. Amüsant sind die Vergleiche zur mondänen und weiten Avenue des Champs-Élysées in Paris. Andere Klassen setzen neue Nutzungen (Hochhäuser, Jugendherberge und gar eine Moschee). Auch Geräusche wurden eingefangen und verfremdet.

## **Prominentes Podium zur „Baukultur“**

Als Rahmenveranstaltung wird am Abend des 21. November im Foyer des Stadthauses in Jona ein Podium „Baukultur“ stattfinden. An ihm werden neben den ETH-Professoren Andrea Deplazes und Sacha Menz auch HSR-Professor Massimo Fontana, Stadtrat Thomas Rüegg, Kunstvermittlerinnen Karin Dummermuth und Helen Parisi (beide IG Halle/artefix) teilnehmen. Moderiert wird der Abend vom Kultur- und Kunstwissenschaftler Peter Röllin (Leiter IG Halle). [pd.ighalle/artefix](http://pd.ighalle/artefix)

Ausstellung in der Halle Neue Jonastrasse 65 vom 9. November bis 2. Dezember, Mi, Sa und So 14 bis 18 Uhr. Vernissage: Freitag, 9. November, 18 Uhr. Lageplan und Rahmenveranstaltung: [www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

## **2. Presstext kurz**

### **Baukultur als grosses artefix-Schulprojekt**

Kinder und Jugendliche wachsen in einer gebauten und sich stets verändernden Umgebung auf, die sie oft kaum kennen. Mit dem Projekt „Baukultur in der neuen Stadt“ versucht die Gruppe artefix kultur und schule der IG Halle Kinder und Jugendliche für Architektur und Umweltgestaltung zu sensibilisieren. Realisiert wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Architektur und Schule der ETH Zürich, dem BSA (Bund Schweizer Architekten) und der Hochschule für Technik Rapperswil. Die Neue Jonastrasse ist im Stadtkörper der „heisse Draht“ zwischen Rapperswil und Jona und deswegen auch ein gutes Anschauungsbeispiel zum Thema Stadt und Stadt-Bauen. Die Gruppe artefix hat im vergangenen August für interessierte Lehrkräfte der Schulgemeinde Rapperswil-Jona einen umfangreichen pädagogischen Leitfaden erarbeitet und unterschiedliche Zugänge zum Thema empfohlen: emotional, kreativ, analytisch, forschend u.a. Die Ausstellung an der Neuen Jonastrasse zeigt nun eine Vielfalt der Arbeiten von 18 Klassen zwischen Kindergarten und 10. Schuljahr.

Ausstellung in der Halle Neue Jonastrasse 65 vom 9. November bis 2. Dezember, Mi, Sa und So 14 bis 18 Uhr. Vernissage: Freitag, 9. November, 18 Uhr. Lageplan und Rahmenveranstaltung: [www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch)

## **3. Referat und Podium <Baukultur> am 21. November im Stadthaus**

Am Mittwoch, 21. November, 20.15 Uhr, findet im Stadthaus Rapperswil-Jona, St. Gallerstrasse 40, 8645 Jona, eine Rahmenveranstaltung statt. Auf die Begrüssung von Stadtpräsident Benedikt Würth folgt ein Referat von Andrea Deplazes, Bearth & Deplazes Architekten Chur und Zürich, zum Thema Baukultur. Am anschliessenden Podiumsgespräch nehmen teil:

Karin Dummermuth, Kunstvermittlerin IG Halle

Massimo Fontana, Prof. Landschaftsarchitektur, Hochschule für Technik Rapperswil HSR

Sacha Menz, Prof. DARCH ETH Zürich, Präsident SIA Sektion Zürich

Helen Parisi, Leiterin <artefix kultur und schule>, Kultur- und Kunstvermittlerin

Thomas Rüegg, Stadtrat und Schulpräsident Rapperswil-Jona

Moderation: Peter Röllin, Dr. phil. Kultur und Kunstwissenschaftler, Leiter IG Halle

#### 4. Kontakt

**Helen Parisi, Leiterin artefix kultur und schule**

T 055 212 45 34

E-Mail [parisi.wagen@hispeed.ch](mailto:parisi.wagen@hispeed.ch)

#### 5. artefix – noch nie gehört?

##### **Informationen zu <artefix kultur und schule>**

Seit 1999 engagieren sich Helen Parisi, Leiterin „artefix kultur und schule“, Elisabeth Herzog, Sandra Hutterli, Elisabeth Röllin und Tatiana Witte für die Vermittlung von Kultur und Kunst an den Schulen in Rapperswil-Jona. Dazu werden zu zwei bis drei ausgewählten Projekten pro Jahr entsprechende schulpädagogische Unterlagen erarbeitet, welche den Lehrkräften eine gezielte Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung ermöglichen und bei den Schülern eine starke Nachhaltigkeit erzielen. So werden die Arbeiten und Veranstaltungen u.a. zu den Themen Antarktis/Pinguine (2002), Bewegung und Kunst (2003), Pfahlbauer am Zürichsee (2004) und dem Kulturbaukasten (2006) den meisten Teilnehmenden sicher noch in bester Erinnerung sein.

##### **Neuer Ausstellungsort! – Neue Jonastrasse 65 (vis-à-vis Weidmann)**



Die Halle in der ehemalige Maschinenfabrik Schuler & Cie, Neue Jonastrasse 65, CH – 8640 Rapperswil, ist vom Bahnhof Rapperswil gut erreichbar (10 Minuten)

**6. Bildlegenden zu Pressebildern artefixprojekt Baukultur zum Downloaden**



Bild 1 © Artefixprojekt Baukultur in der neuen Stadt Tatiana Witte artefix kultur und schule

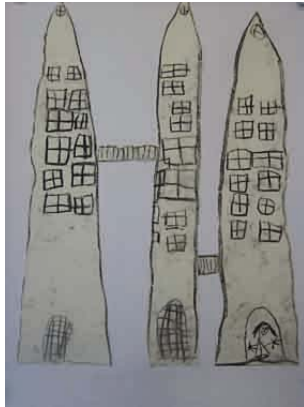


Bild 2 © Artefixprojekt Baukultur in der neuen Stadt Basisstufe Schulhaus Weiden



Bild 3 © Artefixprojekt Baukultur in der neuen Stadt Basisstufe Schulhaus Weiden



Bild 4 © Artefixprojekt Baukultur in der neuen Stadt 5. Kl. Schulhaus Hanfländer



Bild 5 © Artefixprojekt Baukultur in der neuen Stadt 5.Kl. Schulhaus Hanfländer



Bild 6

© Artefixprojekt Baukultur in der neuen Stadt 5. Kl. Schulhaus Hanfländer